

Cannabisinitiative Hannover „Ottmob“  
ottmob@chillendergrillen.de

Hannover, 23.04.2016

**Anfrage für ein schriftliches Interview zur Veröffentlichung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir von der Cannabisinitiative Hannover „Ottmob“ Hannover schreiben im Vorfeld des Global Marihuana March Hannover am 07. Mai Niedersachsens relevante Parteien zu ihrer Haltung in Bezug auf Cannabis an und wollen ihre Antworten auch veröffentlichen. Alle Parteien bekommen die gleichen Fragen gestellt. Wir bitten Sie die Fragen der Reihe nach und konkret bis zum 06. Mai zu beantworten, falls es möglich ist. Wir wollen keinen Fließtext als Antwort bekommen. Sollte eine konkrete Antwort nicht möglich sein, überspringen Sie die Frage bitte und kennzeichnen diese.

Wir freuen uns auf ihre Antworten und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

## **Suchtprävention:**

### Frage S.1:

*Wie wollen Sie das Präventionsziel, dass keine Jugendlichen unter 18 Jahren Cannabis konsumieren bzw. eine Sucht entwickeln, erreichen? Durch Abschreckung mit Strafen für den Besitz und Anbau von Cannabis, durch Aufklärung oder beides?*

Die behauptete Abschreckungswirkung des Cannabisverbots spielt für den Cannabiskonsum von Jugendlichen keine Rolle. Wenn sie existieren sollte, ist sie nicht größer als der „Reiz des Verbotenen“, der Jugendliche unter dem heutigen System zum Konsum animiert. Jugendschutz ist nur durch strenge Verkaufskontrollen auf einem legalen, regulierten Markt möglich. Der Markt für Alkohol und Tabak bietet hierfür nur ein unzureichendes Beispiel, da für Verstöße gegen den Jugendschutz immer noch keine empfindlichen Strafen drohen. Die wirksamste Form der Prävention bleibt unabhängig vom rechtlichen Status der Droge eine ehrliche Aufklärung über die Risiken des Drogenkonsums und Strategien zur Schadensminimierung.

### Frage S.2:

*Wie stehen Sie zu der Einstiegsdrogentheorie von Cannabis?*

Die Einstiegsdrogentheorie ist wissenschaftlich längst widerlegt. Eine Einstiegswirkung von Cannabis zu anderen illegalen Drogen kann höchstens dadurch entstehen, dass andere illegale Drogen von Cannabis-Dealern aggressiv vermarktet werden. Diesem Problem würde eine Legalisierung beikommen.

## **Jugendschutz:**

### Frage J.1:

Der Erwerb von Cannabis auf dem Schwarzmarkt ist für Jugendliche zurzeit überhaupt kein Problem.

*Wie wollen Sie in Niedersachsen gewährleisten, dass Minderjährige kein oder zumindest erschwert Cannabis erwerben können, außer mit dem Versuch durch Strafverfolgung dem Problem beizukommen?*

Die Strafverfolgung der jugendlichen Konsumierenden ist der falsche Weg, da die behauptete Abschreckungswirkung nicht eintritt. Der Verkauf von Cannabis an Jugendliche sollte jedoch streng und umfassend bestraft werden. Das ist nur auf einem regulierten Markt möglich.

### Frage J.2:

*Was haben Sie bisher unternommen bzw. erreicht, damit Jugendliche kein oder erschwert Cannabis erwerben können?*

-

## **Konsumentenschutz:**

### Frage K.1:

Nach dem aktuellen Reitox-Bericht konsumieren ca. 5 % der Bevölkerung mehr oder weniger regelmäßig Cannabis. Bis zu 25 % der Bevölkerung haben bereits Cannabis probiert. Das ist ein nicht unerheblicher Anteil der Bevölkerung Deutschlands bzw. Niedersachsens.

*Wie wollen Sie Niedersachsens Cannabiskonsumenten vor Streckmitteln in Cannabis schützen, außer nach dem Prinzip „Abhalten vom Kiffen durch Strafverfolgung“?*

Streckmittel im Cannabis können nur durch eine staatliche Qualitätskontrolle in einem legalen Markt wirksam vermieden werden. Kurzfristig können auch Drug-Checking Angebote dazu beitragen, Streckmittel in illegalem Cannabis zu entdecken.

Frage K.2:

*Wie stehen Sie zu Drug-Checking?*

Siehe Antwort zur letzten Frage.

### **Medizinische Versorgung/Nutzung:**

Frage M.1:

*Setzen Sie sich für eine kostengünstige, qualitätsgeprüfte und einfache Versorgung von Patienten mit einer Genehmigung zum Besitz von medizinischem Cannabis ein?*

Ja. Sowohl der Eigenanbau als auch eine Erstattung staatlich angebaute Cannabisprodukte sollte ermöglicht werden, um die ausreichende Versorgung aller Patient\*innen sicherzustellen.

Frage M.2:

*Wie wollen Sie die Qualität der in Niedersachsens Apotheken erhältlichen Cannabis-Blüten sicherstellen?*

Die Qualität von Cannabismedizin kann am Besten durch direkten staatlichen Anbau der Medizin sichergestellt werden. In diesem System sollten jedoch auch Kleinbauern zugelassen werden, die innovative und wirkungsvolle Cannabisstränge entwickeln. So kann eine auf die Krankheit angepasste medizinale Versorgung am Besten erreicht werden.

Frage M.3:

Zurzeit ist die Versorgung nicht immer gewährleistet und die Preise sind teilweise dreimal höher als auf dem Schwarzmarkt.

*Wie beurteilen Sie die aktuell vom Amtsgericht Hannover getroffene Entscheidung, dass ein ADHS-Patient nicht wegen Cannabis-Besitzes verurteilt worden ist, da er sich die Apothekenpreise des Import-Cannabis' nicht leisten konnte?*

Das Urteil ist begrüßenswert. Patient\*innen, die sich die momentan sehr teure Versorgung aus der Apotheke nicht leisten können, sollten für den Erwerb, Besitz oder Eigenanbau von Cannabis nicht bestraft werden.

## **Strafverfolgung:**

### Frage SF.1:

*Haben Sie vor die Strafverfolgung von einfachen Cannabis-Konsumenten für den Besitz und Anbau von Cannabis zum Eigenbedarf fortzuführen? Wenn ja, aufgrund welcher statistisch abgesicherten Daten sehen Sie einen Erfolg der bisher repressiven Politik?*

Die Strafverfolgung von Konsumierenden hat sich seit Jahrzehnten als wirkungslos und schädlich herausgestellt. Wir wollen sie einstellen.

### Frage SF.2:

*Welche Menge an Cannabisblüten bzw. Haschisch und Pflanzen gestehen Sie Niedersachsens Cannabis-Konsumenten zu, wenn es zum Eigenbedarf besessen bzw. angebaut wird?*

Eine Menge von 30 Gramm Cannabis zum Eigenverbrauch ist wünschenswert. Dies entspricht der früheren geringen Menge in Schleswig-Holstein sowie der Praxis in den US-Staaten, die Cannabis zu Genusszwecken legalisiert haben.

### Frage SF.3:

Im Bundesland Bremen wurde am 20.04.2016 beschlossen, dass Cannabiskonsumenten bei Besitz von Cannabis bis 6g grundsätzlich nicht mehr bestraft werden.

*Wie stehen Sie dazu?*

Eine Geringe Menge ist nur dann eine echte Entkriminalisierung, wenn sie verlässlich angewendet wird. Konsumierende verdienen die Rechtssicherheit, für den Erwerb und Besitz geringer Mengen nicht bestraft zu werden.

## **Cannabis-Forschung in Niedersachsen:**

### Frage CF.1:

*Inwiefern setzen Sie sich für die wissenschaftliche Cannabis-Forschung in Niedersachsen in den Bereichen Medizin, Nutzpflanzen und Genussmittel ein?*

Das ungenutzte Potential von Cannabis als Medizin und Rohstoff ist groß. Deshalb sollte die Forschung hier verstärkt werden. Auch die Erforschung der berauschenden Wirkung von Cannabis liegt im wissenschaftlichen Erkenntnisinteresse und sollte gefördert werden.

## **Landwirtschaftliche Nutzung:**

### Frage L.1:

*Wie stehen Sie zu der landwirtschaftlich-industriellen Nutzung von Hanf für beispielsweise die Produktion von Dämmstoffen für die Wärmedämmung von Häusern oder Verbundwerkstoffen für die Autoindustrie?*

Hanf hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den genannten Wirtschaftszweigen. Seine Nutzung sollte hier nicht durch unbegründete Sonderregeln (etwa beim Anbau) eingeschränkt werden.

#### Frage L.2:

*Fördern Sie bereits entsprechende Projekte?*

Fördermaßnahmen, die sich zum Beispiel auf die Gebäudedämmung beziehen, sollten die Materialien mit der besten ökologischen Gesamtbilanz bevorzugen. Cannabis sollte hier gleichberechtigt bewertet, aber nicht per se bevorzugt werden. Die Eigenschaften von Cannabis machen es heute schon für viele Förderprogramme geeignet.

#### **Führerscheinproblematik:**

##### Frage F.1:

Zurzeit werden bei Cannabis-Konsumenten die Abbauprodukte zum Entzug des Führerscheins herangezogen. Diese sind noch Wochen nach dem einmaligen Konsum von Cannabis im Urin nachweisbar. Obwohl schon lange kein aktives THC mehr im Körper vorhanden ist, wird der Führerschein entzogen. Für aktives THC liegt der Grenzwert zurzeit bei 1ng/ml Blut. Neueste Forschungen haben ergeben, dass schon ein passiver Konsum zur Überschreitung des Grenzwertes führt.

*Haben Sie vor sich in Niedersachsen dafür einzusetzen, dass zum einen nur noch der aktive THC-Wert benutzt wird zur Bewertung der Fahrtauglichkeit und zum anderen dieser aufgrund neuer Forschungsergebnisse gleichzeitig angehoben wird? Studien haben ergeben, dass schon das Passivrauchen von Cannabis zur Überschreitung des Grenzwertes führt.*

Das Führerscheinrecht hat hier die Aufgabe, Fahrten unter Drogeneinfluss zu verhindern und gleichzeitig Konsumierende, die nicht berauscht Auto fahren, vor ungerechtfertigten Repressalien zu schützen. Dafür muss ein wissenschaftlich begründeter Grenzwert angewendet werden.

#### **Sonstiges:**

##### Frage SO.1:

In den USA ist im Bundesstaat Colorado Cannabis vollständig legalisiert worden. Seit dem sind jede Menge Arbeitsplätze geschaffen worden, der Immobilienmarkt für den Anbau von Cannabis ist gewachsen und es sind Steuereinnahmen in Höhe von 44 Mil. US-\$ an den Bundesstaat Colorado abgeführt worden. Dieses Geld ist vor der Legalisierung im Schwarzmarkt versickert. Einen Schwarzmarkt gibt es dort nicht mehr und der Anbau und Verkauf steht unter staatlicher Kontrolle. Ein Anstieg der Konsumentenzahlen ist nicht zu verzeichnen.

[<http://wspa.com/2015/10/30/how-is-colorado-doing-since-marijuana-legalization/>]

*Wie stehen Sie zu dieser positiven Entwicklung in Colorado?*

Die Entwicklung in Colorado ist grundsätzlich sehr positiv zu sehen. Sie zeigt, dass ein regulierter Markt dem Verbotssystem überlegen ist. Bestimmte Aspekte des Marktes, insbesondere die

Erlaubnis, für Cannabisprodukte zu werben, sind aus Präventionssicht kritikwürdig. Hier wünschen wir uns eine strengere Regulierung.

Frage SO.2:

In Deutschland besteht schon lange die Möglichkeit Cannabis in Modellprojekten legal an Konsumenten abzugeben.

*Wie stehen Sie zu solchen Modellen?*

Wir unterstützen die Forderung nach Modellprojekten zur Cannabisabgabe. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse für eine zukünftige Marktregulierung liefern und die Diskussion um die Legalisierung vorantreiben.